



Gespannt folgen die Kursteilnehmerinnen Maria Kopfs Erläuterungen zum kindgerechten Umgang mit Trauersituationen. Foto: Verein

Mit Trauerkoffer zurück in den Kindergarten

Pallium bietet neue Fachfortbildung für Erzieherinnen an

Bühl (red) – Gut gewappnet fühlten sich die Absolventen des ersten Kurses einer neuen Fachfortbildung für Erzieherinnen, als sie nach zwei intensiven Kurstagen beim Verein Pallium ihre Teilnahmebescheinigungen in Empfang nahmen. „Umgang mit Tod und Trauer in Kindertageseinrichtungen“ lautete das Thema der Veranstaltung.

Die Teilnehmerinnen nahmen laut einer Mitteilung des Vereins ein Stück weit mehr Sicherheit sowie viele praktische Ideen mit nach Hause, darunter Impulse für einen Trauerkoffer, einen „Gute-Gefühle-Fisch“ oder einfühlsame Bilderbücher.

Maria Kopf, Leiterin des Fachbereichs „Kind & Trauer“ bei Pallium, hatte aufgrund vieler Nachfragen ein entsprechendes Fortbildungskonzept für Erzieherinnen erarbeitet. „Wie sag ich’s den Kindern?“

„Wie erklärt man kindgerecht den Tod?“ „Was braucht das trauernde Kind jetzt?“ – immer öfter erhalte sie solche Anfragen und Anrufe von Familien und Kindertageseinrichtungen, seit sich herumgesprochen habe, dass eine professionelle Familientrauerbegleitung den Betroffenen ihren Weg zurück ins Leben vielfach erleichtern könne.

Leider seien Trauerfälle in Kindertagesstätten keine Seltenheit. Sei es, dass ein Kind stirbt, sei es, dass Eltern oder Geschwister sterben oder auch eine Bezugsperson wie Oma, Opa oder ein Freund – oder auch eine Erzieherin. Große Betroffenheit, Trauer, Unsicherheit und Ängste seien natürliche Reaktionen der Kinder. Den Erzieherinnen komme dabei die schwere Aufgabe zu, trotz eigener Empfindungen ihrem Auftrag gerecht zu werden und den Kindern eine stützende Begleitung zu sein.

„Mit Betroffenheit angemessen umzugehen, damit sie nicht in Handlungsunfähigkeit mündet“, beschreibt Kopf den schmalen Grat.

Für die 13 Kursteilnehmerinnen bildete die eigene Erfahrung mit Trauer den Einstieg ins Fortbildungsthema. Kopf vermittelte daran anknüpfend fachliches Wissen rund um das Thema Kind und Trauer – von alterstypischen Todesvorstellungen über kindliche Trauerreaktionen bis hin zu den Bedürfnissen der Kinder, um mit Tod und Trauer leben zu können. Filme, Gruppenarbeiten und kreative Aufgaben vertieften die Erkenntnisse. Die pädagogische Ausbildung und die Berufserfahrung der Erzieherinnen erwiesen sich als optimale Grundlage zur Erarbeitung dieser Themen.

Besonderer Schwerpunkt des Kurses waren praktische Hilfestellungen. Die Information seitens der Einrichtung an Eltern und Kinder wurde besprochen, Bilderbücher kamen zum Einsatz, und beim kreativen Arbeiten bot der „Gute-Gefühle-Fisch“ eine Möglichkeit, positive Emotionen zu verschenken.

Durchweg positiv fiel die Resonanz der Teilnehmerinnen aus, die sich zuversichtlich verabschiedeten, durch den fachlichen Hintergrund und die praktische Anleitung für Trauersituationen in ihren Einrichtungen gerüstet zu sein.

Zum Thema

Weitere Kurstermine

Bühl (red) – Ein nächster Kurs der neuen Fachfortbildung für Erzieherinnen mit dem Titel „Umgang mit Tod und Trauer in Kindertageseinrichtungen“

ist bereits ausgebucht. Weitere Termine finden statt im kommenden Jahr am 2. und 3. Februar sowie am 1. und 2. Juni. Information und Anmeldung beim Verein Pallium unter ☎ (0 72 23) 99 17 50 40 oder per E-Mail an info@kind-und-trauer.de